

## **Du schaffst das nicht, Sport!**

(betrifft Steffi Buchli: "Du schaffst das, Sport! Wer bitte, wenn nicht du?" Tagblatt, 2. Mai 2020, S. 40)

Es gehört heute unter Fussballmanagern, Sportkommentatorinnen und Sportreportern zum guten Ton, die Frage aufzuwerfen, ob der ganze Sportbetrieb vielleicht "etwas zu weit" gegangen sei. Leute, die in den letzten Jahrzehnten noch nie einen grundsätzlich kritischen Gedanken geäußert haben, reden plötzlich davon, der Spitzensport habe sich "von seiner Basis entfernt", sei "skrupellos" und "korrupt" und "in der Hand unverschämt reicher Leute". Sogar einer wie Gianni Infantino soll sich offenbar überlegen, ob man "einen Schritt zurück machen" sollte.

Und nun auch Steffi Buchli. Sie schafft es tatsächlich, angesichts der Pandemie die Frage zu stellen: "Haben wir über unsere Verhältnisse gelebt?" Für eine Antwort reicht es dann halt nicht mehr, weil sie, wie sie selber sagt, seit zwei Jahrzehnten "Teil dieser Industrie" ist. Schon heute ist eins klar: Du schaffst das nicht, Sport! Und du auch nicht, Steffi! The show must go on.